Bonhoeffers Theorie der Dummheit

Es war das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte. Eine Zeit, in der ein aufgestachelter Mob Steine in Schaufenster unschuldiger Ladenbesitzer warf und Frauen und Kinder auf grausame Weise und auf offener Straße gedemütigt wurden. In dieser Zeit begann der junge Pfarrer Dietrich Bonhoeffer, sich öffentlich gegen die Grausamkeiten zu äußern.

Nachdem er jahrelang versucht hatte, die Menschen zum Umdenken zu bewegen, kam Bonhoeffer eines Abends nach Hause. Sein eigener Vater teilte ihm mit, daß zwei Männer in seinem Zimmer warteten, um ihn festzunehmen.

Im Gefängnis begann Bonhoeffer darüber nachzudenken, wie sich **sein Land der Dichter und Denker** in ein Kollektiv von Feiglingen, Gaunern und Verbrechern verwandelt hatte. Er kam letztendlich zu dem Schluß, daß die Wurzel des Problems nicht **Bosheit**, sondern **Dummheit** war.

In seinen berühmten Briefen aus dem Gefängnis vertrat Bonhoeffer die Ansicht, daß die Dummheit ein gefährlicherer Feind des Guten sei als die Bosheit. Denn "während man gegen das Böse protestieren und es durch den Einsatz von Gewalt aufdecken und verhindern kann, sind wir gegen die Dummheit wehrlos. Weder Proteste noch Gewaltanwendung bewirken hier etwas. Argumente stoßen auf taube Ohren."

Fakten, die dem Vorurteil eines dummen Menschen widersprechen, braucht man einfach nicht zu glauben, und wenn sie unwiderlegbar sind, werden sie einfach als unwichtig, als nebensächlich beiseite geschoben.

Bei all dem ist der dumme Mensch selbstzufrieden. Er ist leicht reizbar und wird gefährlich, wenn er auf Angriff geht.

Aus diesem Grund ist im Umgang mit einem dummen Menschen größere Vorsicht geboten als mit einem bösartigen. Wenn wir wissen wollen, wie wir die Dummheit überwinden können, müssen wir versuchen, ihr Wesen zu verstehen.

Soviel ist sicher: **Dummheit** ist im Grunde kein **intellektueller** sondern ein **moralischer** Defekt. Es gibt Menschen, die intellektuell bemerkenswert beweglich und dennoch dumm sind. Und andere, die intellektuell stumpf aber **alles andere** als dumm sind.

Man hat weniger den Eindruck, daß Dummheit ein angeborener Defekt ist, sondern daß die Menschen unter bestimmten Umständen dumm werden. Oder besser gesagt, daß sie es zulassen, daß dies mit ihnen geschieht.

Menschen, die in Einsamkeit leben, zeigen diesen Defekt seltener als Individuen in Gruppen. Es scheint also, daß Dummheit weniger ein psychologisches als ein soziologisches Problem ist.

Es zeigt sich, daß jeder starke Machtzuwachs, sei er nun politischer oder religiöser Natur, einen großen Teil der Menschheit mit Dummheit **infiziert**.

Es ist fast so, als sei dies ein soziologisch-psychologisches Gesetz, wonach die Macht des einen die Dummheit des anderen braucht.

Der Prozeß, der hier am Werk ist, besteht nicht darin, daß bestimmte menschliche Fähigkeiten - wie der Intellekt, - plötzlich **versagen**.

Vielmehr scheint es so zu sein, daß der Mensch unter dem überwältigenden Einfluß der steigenden Macht seiner inneren Unabhängigkeit beraubt wird und mehr oder weniger bewußt seine autonome Position **aufgibt**.

Die Tatsache, daß der dumme Mensch oft stur ist, darf uns nicht von der Tatsache ablenken, daß er nicht selbstbestimmt ist.

Wenn man sich mit ihm unterhält, hat man fast das Gefühl, daß man es gar nicht mit ihm als Person zu tun hat, sondern mit Parolen, Schlagworten und dergleichen, die von ihm Besitz ergriffen haben.

Er ist wie verhext, verblendet, wird benutzt und in seinem Wesen mißbraucht. Der so zum willenlosen Werkzeug gewordene Dumme ist auch zu allem Bösen fähig und er **erkennt** nicht, daß es böse ist.

Nur ein Akt der **Befreiung**, nicht der **Belehrung**, kann die Dummheit überwinden. Hier müssen wir uns mit der Tatsache abfinden, daß eine echte innere Befreiung in den meisten Fällen erst dann möglich wird, wenn ihr eine äußere Befreiung vorausgegangen ist.

Bis dahin müssen wir alle Versuche aufgeben, den dummen Menschen zu überzeugen.

Bonhoeffer wurde wegen seiner Beteiligung an einem Komplott gegen Adolf Hitler im Morgengrauen des 9. April 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet. Nur zwei Wochen vor der Befreiung des Lagers durch Soldaten aus den Vereinigten Staaten.

"Das Handeln entspringt nicht dem Denken, sondern der Bereitschaft zur Verantwortung. Der letzte Test für eine moralische Gesellschaft ist die Art der Welt, die sie ihren Kindern hinterläßt". sagte Bonhoeffer einmal.

Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945, Theologe, profilierter Vertreter der Bekennenden Kirche und am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt